

Bernina Piz Bernina (4049 m) über den Biancograt

2

Glücksgefühl am laufenden Band! Auf dem Grat der Grate gen Himmel steigen

Auch wenn man das Wort »müssen« am besten ganz aus dem eigenen Wortschatz verbannen sollte, diesen Firngrat muss man als Bergsteiger wohl tatsächlich mal unter den Füßen gehabt haben. Ein wunderschöner Klassiker, für den wir gerne eine »müssen-Ausnahme« machen...



↑ 1465 Hm | ⌚ 10 Std. |

Talort: Pontresina (1805 m)

Ausgangspunkt: Tschiervahütte (2583 m)

Endpunkt: Rifugio Marco e Rosa (3597 m)

Gezeiten: Hütte – Fuorcla Prielvusa ca. 2 ½ Std. · Fuorcla Prielvusa – Piz Bernina ca. 5 ½ Std. · Piz Bernina – Rifugio Marco e Rosa ca. 1 ½ Std.

Karten/Führer: Swisstopo 1:25000, Blatt 1277 »Piz Bernina«, Kompass 1:50000 »Bernina · Valmalenco · Sondrio«, Edwin Schmitt u. Wolfgang Pusch »Hochtouren Ostalpen – 90 Fels- und Eistouren zwischen Bernina und Tauern« Bergverlag Rother 2015

Hütten: Tschiervahütte (2583 m), Mitte Juni bis Anfang Sep-

tember · Hüttenwirtin: Caroline Zimmermann · Tel. 0041/8 18426391 (Hütte), 0041/793075787 (Handy), tschierva@ sac.bernina.ch · www.tschierva.ch · Rifugio Marco e Rosa (3597 m), Hüttenwirt: Giancarlo Lenatti · Tel. 0039/34251 5370 (Hütte), 0039/3472563096 (Handy), biancoextrem@ libero.it

Information: Schweiz Tourismus · www.myswitzerland.com · Tourismus Info Pontresina · www.pontresina.ch

Beste Jahreszeit: Juli/August

Charakter: Der Klassiker über die Himmelsleiter zum höchsten Gipfel der Ostalpen · Schlüsselstellen an der Fuorcla Prielvusa und Scharte nach dem Piz Bianco · Prächtiger Firn-



Bernina Piz Bernina (4049 m) über den Biancograt

grat: sehr luftige Kletterei (III)

Orientierung/Route: Von der Tschiervahütte geht es zunächst gemeinsam mit den Piz Roseg-Anwärtern in süd-östliche Richtung los. Während diese aber bald abzweigen, führt der Weg entlang der Markierungen auf Pfadspuren am nordöstlichen Rand des Tschiervagletschers entlang. Nun wird links die Fuorcla Prievlusa sichtbar: die erste schwierige Stelle der Tour. Dort muss ein felsiger Vorbau entlang des Grates überwunden werden (III: gute Sicherung), bevor der schier endlose Firngrat hinauf zum Piz Bianco beginnt. Dieser ist bis zu 45° steil. Achtung: gelegentlich knifflige Blankeispassagen. Der Himmelsleiter folgen wir bis zum Piz Bianco. Nun geht es wieder in den Fels. Zunächst parallel zur Gratkante gehen, dann in die Berninascharte abseilen (Haken vorhanden). Nun zum recht ausgesetzten Turm (III: Abseilstellen) und über eine weitere Scharte. Noch haben wir es nicht ganz geschafft. Es gilt: einen letzten ausgesetzten und ziemlich steilen Felsen direkt am Grat zu überwinden. Erst dann lehnt sich der Fels zurück und wir erreichen wenig später den 4049 Meter hohen Gipfel: den einzigen Viertausender der Ostalpen. Nach ausgiebiger Gipfelrast erfolgt der

Abstieg über den Spallagrät zum Rifugio Marco e Rosa. **Persönliche Empfehlung:** Wer mal etwas ungewöhnlicher (allerdings auch kostspieliger) zur Tschiervahütte anreisen will, verkürzt sich den Anstieg von Pontresina durchs Rosegtal bis zum Hotel Roseg mit der Pferdekutsche. Sechs Kilometer gespart, dafür wird dann aber nicht an der Kuchentheke eingekehrt!

Nina Hölmer

Über die »Himmelsleiter« zum Piz Bernina

